

# WABG-Info

Wohnungsbaugenossenschaft Zwickau-Land eG

Dezember | 2020 Unser Magazin

**VERÄNDERUNGEN**

AN DEN AUSSENANLAGEN

**ZEIT „DANKE“**

ZU SAGEN

**WAHRLICH**

MEISTERHAFT

**FROHE UMWELT**

ZUM WEIHNACHTSFEST!

# INHALT

## 12 | 20

- 03 **Veränderungen**  
an den Außenanlagen
- 03 **Zeit „DANKE“**  
zu sagen
- 03 **Gedenken**
- 04 **Wahrlich**  
Meisterhaft
- 04 **Für mehr Sauberkeit**  
& Ordnung im Wohngebiet
- 05 **Waldspaziergang**  
im Winter
- 06 **Wieder im Trend**  
Seife im Stück
- 08 **Das Leiden der Anderen**
- 10 **Einbruchschutz**
- 12 **Frohe Umwelt**  
zum Weihnachtsfest!
- 14 **Rätselspaß**
- 15 **Tipps**

Verantwortlich V.i.S.d.P. :  
Kreativköpfe GbR  
Gutenbergring 69a  
22848 Norderstedt

Telefon: 040 | 609 265 - 68  
E-Mail: [info@kreativkoepfe.de](mailto:info@kreativkoepfe.de)

© Alle Rechte beim Herausgeber.  
Nachdruck nur mit Genehmigung  
der Agentur Kreativköpfe.

Redaktion:  
Julia Chiandone (V.i.S.d.P.)  
Matthias Klüwer,  
Flavia Röhrs, Volker Stahl

Für Beiträge, Fotos und Anzeigen  
der Unternehmensseiten sind die  
jeweiligen Wohnungsunterneh-  
men verantwortlich.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kennen Sie „Flipper“? Nein, gemeint ist nicht der sympathische Delfin aus dem TV-Klassiker, sondern ein dünnes Plastikstück in Form einer Flosse – meist aus einer PET-Flasche herausgeschnitten. Dieser in Ganovenkreisen genannte „Flipper“ wird zwischen dem Türschnapper und dem Rahmen eingeführt – mit dem Ziel, den Türschnapper in Sekundenschnelle aufspringen zu lassen.

Gut zu wissen, dass diese Vorgehensweise nur bei unverschlossenen Türen funktioniert. Daher ist es insbesondere auch in Mehrfamilienhäusern unerlässlich, selbst bei kurzzeitiger Abwesenheit die Haustür immer abzuschließen. Auch auf Kipp gelassene Fenster sollten Sie bei Abwesenheit meiden, denn gerade die frühe Dunkelheit schafft ein optimales Arbeitsumfeld für einen Einbruch in der Weihnachtszeit. Viele weitere Tipps rund um die Einbruchsicherung finden Sie ab Seite 10 in unserer interessanten Reportage rund um eine Polizeidienststelle.

Keine Frage, mit einfachen Maßnahmen schützen Sie Ihr Hab und Gut sowie die Geschenke, die Sie bereits für Weihnachten eingekauft haben. Haben Sie schon alle Präsente beisammen – und platzt der „Geschenke-schrank“ bereits aus allen Nähten? Oder sind Sie der Konsumschlacht und damit verbundenen Zerreißprobe für die Umwelt bereits ein klein wenig überdrüssig? Dann haben wir ab Seite 12 einige Tipps für Sie. Es ist gar nicht so schwierig, eine nachhaltige und ressourcensparende Weihnachtszeit zu haben. Die Lösung: weniger ist mehr.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre, frohe Festtage und einen guten Rutsch. Und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Ihre Redaktion



**VERÄNDERUNGEN  
AN DEN  
AUSSENANLAGEN**

Blumen und Sträucher pflanzen, Gemüsebeete anlegen, Sandkasten aufbauen, Gartenmöbel aufstellen; sobald die Sonne scheint und das Wetter schön ist, möchte man viel Zeit im Freien verbringen. Dafür haben wir volles Verständnis und freuen uns z.B. an schön gestalteten Vorgärten.

Unsere Genossenschaft hat in vielen Liegenschaften einen großen Grünbereich, der allen Mietern gemeinschaftlich zur Verfügung steht und die Kosten der Pflege auch von allen Mietern in Form der Betriebskosten getragen wird.

Leider mussten wir feststellen, dass einige Mieter ohne unsere Zustimmung das Recht für sich in Anspruch genommen haben, einen Teil dieser Grünfläche privat zu nutzen. Dies wird von uns nicht gestattet.

Generell sind alle Veränderungen im Freibereich bei der Geschäftsleitung schriftlich zu beantragen. Wir werden Ihr Anliegen prüfen und die Rahmenbedingungen für eine Genehmigung festlegen.

So vermeiden Sie Streitigkeiten mit Ihrem Vermieter und den anderen Hausbewohnern.



**ES IST ZEIT  
„DANKE“ ZU SAGEN ...**

- ... für Ihre Treue.
- ... für Ihr Vertrauen in uns als Vermieter.
- ... für das Verständnis und die Geduld bei allen Mietern, die durch Sanierungsarbeiten von Lärm und Schmutz betroffen waren und noch sind.
- ... unseren Geschäftspartnern für ihre geleistete Arbeit.
- ... für ein Miteinander.
- ... aber auch für kritische Worte, derer wir uns angenommen haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien im Namen des Vorstandes, des Aufsichtsrates sowie allen Mitarbeitern der Wohnungsbaugenossenschaft und der Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH ein besinnliches Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr alles Gute, vor allem stets Gesundheit – dem kostbarsten Gut.



**Auf ein gemeinsames 2021!**

Wir nehmen Abschied von unserem ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn

**Werner Reuther**

Mehr als 30 Jahre hat er sein Wissen und sein Können in den Dienst der Wohnungsbaugenossenschaft Zwickau-Land eG gestellt.

In seiner langjährigen Tätigkeit war ihm das Wohl der Genossenschaft und deren Mitglieder immer ein großes Anliegen.

Mit seiner freundlichen und korrekten Art sowie seinem engagierten Einsatz hat er die Entwicklung unserer Genossenschaft maßgeblich beeinflusst.

Wir erinnern uns an ihn mit hoher Anerkennung und großer Dankbarkeit.

Der Aufsichtsrat, der Vorstand und die Mitarbeiter

## WAHRLICH MEISTERHAFT!

### Tischler Christian Zielke besteht Meisterprüfung mit Bravour

Seit Anfang September darf er ihn endlich in den Händen halten ... den lang ersehnten Meisterbrief – das höchste Qualitätssiegel im Handwerk! Mit viel Engagement und handwerklichem Geschick hat er die Meisterschule neben dem Beruf mit Bravour geschafft!

Nach drei intensiven und anstrengenden Jahren zwischen täglicher Arbeit in Wilkau-Haßlau, Autobahn und Schule in Chemnitz, konnte man endlich Ende August das gute Meisterstück unseres Mitarbeiters und Kollegen, Herrn Christian Zielke, in einer Ausstellung bei der Firma Wurzbacher in Plauen bewundern. Im Rahmen der Meisterprüfung müssen die angehenden Tischlermeister selbstständig ein Möbelteil entwerfen, konstruieren und schlussendlich auch aus Rohmaterialien herstellen. Sein gelungenes Meisterstück, eine aufwendig hergestellte Haustür in Eiche massiv inklusive Beleuchtung und vogtländischem Schriftzug „DRHAM IS DRHAM“, zog zur Meisterstück-Ausstellung viele interessierte Blicke auf sich und wurde so zum „Hingucker“.

Über 130 Arbeitsstunden investierte Herr Zielke in das gute Stück, welches in seinem ehemaligen Ausbildungsbetrieb in Rothenkirchen entstanden ist. Mit viel Ehrgeiz



und Kreativität ist sie „genauso, wie ich es mir vorgestellt habe!“ In jedem Detail der Tür sieht man seine Freude zum Naturrohstoff Holz. Das bestätigte auch der Prüfungsausschuss der Handwerkskammer Chemnitz und nominierte die Haustür prompt für den Sächsischen Meisterpreis im Tischlerhandwerk. Mit dieser Nominierung hat Herr Zielke die Möglichkeit, seine Tür einem noch größeren Publikum - im Februar 2021 auf der Baumesse Chemnitz-zu präsentieren.

Wir gratulieren Herrn Zielke zu seinem wahrlich meisterhaften Erfolg und wünschen ihm alles Gute.

## FÜR MEHR SAUBERKEIT & ORDNUNG IM WOHNGBEIT



### Die Toilette für den Hund

Man läuft durch das Wohngebiet und ahnt nichts Schlimmes ... und dann passiert es leider doch und man muss zusehen, wie man die braune, stinkige Masse aus dem Schuhprofil wieder heraus bekommt. Egal ob Hundebesitzer oder nicht, die Verschmutzung von Gehwegen, Spielplätzen oder Grünanlagen durch Hundekot ist für viele Bürger ein großes Ärgernis. Dazu kommt, dass Kothaufen ein gefährlicher Nährboden für Bakterien und Krankheitserreger sind.

Um Hundebesitzer bei der Entsorgung der unansehnlichen Hinterlassenschaften Ihres Vierbeiners zu unterstützen, haben wir in der Thomas-Müntzer-Straße in Lichtentanne zwei Hundekotbeutelspender aufgestellt. Diese werden von unserem Hauswart regelmäßig neu befüllt. Zu entsorgen sind die Beutel über den Hausmüll. Achten Sie bitte beim nächsten Gassigehen mit Ihrem Hund auf unsere nützlichen Helfer. So schaffen wir ein für alle angenehmes Wohnumfeld.



## WALDSPAZIERGANG IM WINTER

**Natur erleben zur kalten Jahreszeit:** Auch wenn im Winter große Teile der Natur ruhen, gibt es dennoch viel zu entdecken und zu erleben. Unser Tipp: Partner/in, Kinder und/oder Enkel schnappen und raus in die Natur auf einen winterlichen Waldspaziergang! Der Aufenthalt im Wald ist Balsam für Körper, Seele und Geist. Und das Smartphone? Das schalten Sie am besten aus bzw. nutzen es allenfalls bei Orientierung.

Ob nun Tierspuren im frisch gefallenen Schnee, tausende überwinternde Gänse am Niederrhein, Enten am Bodensee oder Invasionen von Seidenschwanz und Bergfink. Selbst manche Pflanzen zeigen sich gerade jetzt von ihrer schönsten Seite und lassen sich durch Schnee und Minustemperaturen höchstens zeitweise vom Blühen abhalten.

### **Wohltat für die Sinne, Bronchien & Co.**

Die reine Luft, das Vogelgezwitscher und die weitläufige Kulisse unterschiedlicher Baumarten wirken entspannend und erfrischend. Insbesondere in der Stille des Winters genießen Sie bei Ihrem Waldbesuch mit der Familie oder Freunden die Ruhe und lassen den Stress und die Hektik des Alltags zurück. Dazu trägt auch die Waldluft bei, die mit bis zu 90% weniger Staubteilchen als in der Stadtluft aufwartet. Die Lungenkapazität nimmt beim Waldspaziergang zu, der Blutdruck sinkt und die Elastizität der Blutgefäße verbessert sich. Umgeben von Buchen, Eichen und Nadelbäumen atmen wir außerdem sogenannte

Terpene ein. Diese Botenstoffe der Bäume stärken unser Immunsystem.

Tannennadeln enthalten übrigens wirksame ätherische Öle, die bei Erkältungen helfen können, den Schleim aus den Bronchien zu lösen. Dazu bereiten Sie nach dem Spaziergang einfach einen Badezusatz aus 200 Gramm frischen Nadeln, die Sie fünf Minuten in einem Liter Wasser kochen. Dann den Sud ins Badewasser geben und zehn Minuten darin entspannen. Übrigens: Neben dem Stress- sinkt im Wald auch der Lärmpegel wohltuend – solange Sie nicht auf einen Specht treffen. Außerdem ist Ihr Körper nach einem Waldspaziergang mit so viel Sauerstoff gesättigt, dass Ihr Stoffwechsel optimal laufen kann. So kommen Sie zur Ruhe – und schlafen abends tief und fest.

### **Stadtwald und Waldpark Zwickau**

Das bekannteste und größte Waldgebiet Zwickaus befindet sich westlich der Stadtteile Marienthal und Weißenborn. Bereits vor über 100 Jahren begann die parkartige Umgestaltung einer 25 ha großen Fläche mit der Anlage der Teiche am Weißenborner Bach. Wanderwege wurden ausgebaut, Anpflanzungen von sehr seltenen Laub- und Nadelgehölzen vorgenommen, Schutzhütten und Sitzgelegenheiten errichtet, besondere Bereiche mit Spielgeräten, Gedenksteinen und Informationstafeln ausgestaltet. Das 38 km lange Wegesystem bietet auch im Winter viele Möglichkeiten zur Naturbeobachtung. Darüber hinaus locken unter anderem ein Naturlehrpfad, ein Kinder- und ein Abenteuerspielplatz.

Die Haltestellen mehrerer Linien des öffentlichen Personennahverkehrs gewährleisten sehr gute Zugangsmöglichkeiten von verschiedenen Ausgangspunkten für Wanderungen. An der Crimmitschauer Straße, Werdauer Straße und Karl-Keil-Straße stehen Parkplätze zur Verfügung.



## WIEDER IM TREND SEIFE IM STÜCK

Man sieht sie wieder häufiger in unseren Badezimmern – und das nicht erst seit der Corona Pandemie: feste Seifenstücke. Doch aus welchen Gründen entscheiden sich immer mehr Menschen dazu, der Flüssigseife die kalte Schulter zu zeigen? Unsere Redaktion hat sich auf Spurensuche begeben – von den Anfängen der Seife bis zur aktuellen Renaissance, z.B. als schicke Kordelseife für die Dusche. Oder noch besser: Produzieren Sie Ihre eigene Seife!

### Von der Heilsalbe zur festen Seife

Bereits vor rund 4.500 Jahren wurde im heutigen Irak auf einer Tontafel das erste Rezept für eine Vorform der Seife auf einer Tontafel verewigt.

Eine „dufte“ Idee der Sumerer, die alkalische Pflanzenasche und Ölen mischten, primär als Heilsalbe verwendet – mit der „Nebenwirkung“ eines angenehmen Dufts. Auch Griechen, Ägypter und Germanen nutzten ähnliche Heilsalben. Doch erst die Römer entdeckten etwa seit dem 2. Jahrhundert nach Christi, dass die wohlriechende Mischung auch sauber macht – und setzen sie gezielt zur Körperreinigung ein. Die heute bekannte klassische Seife entstand schließlich im 7. Jahrhundert im arabischen Raum. Man erhitzte pflanzliche oder tierische Fette und alkalische Salze in offenen Kesseln. Bei diesem Prozess der Verseifung werden die Fette in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt, woraus dann wiederum die feste Seife entsteht. Im Mittelalter gelangte die Kunst der Seifenherstel-



Wer seine Seifenstücke selber macht, weiß ganz genau, was drin ist und bestimmt Duft und Gestalt nach individuellen Vorlieben.

Im Internet finden sich zahlreiche Anleitungen.

Von der Seife mit integrierter Legofigur bis zur Designseife:

[bit.ly/legoseife](https://bit.ly/legoseife)

[bit.ly/designseife-DIY](https://bit.ly/designseife-DIY)

[bit.ly/lavendelseife-DIY](https://bit.ly/lavendelseife-DIY)



lung schließlich auch nach Europa. Insbesondere in Spanien, Italien und Frankreich entstanden Zentren der Seifensiederzunft. Waren die dort produzierten Luxusseifen zunächst dem reichen Adel vorbehalten, kam mit Einführung von Badehäusern auch das Bürgertum in den Genuss von Seifen.

### Flüssigseife versus Seifenstück – Kampf dem Plastikmüll

Seit den 1990er Jahren verloren die festen Seifenstücke ihre Marktanteile kontinuierlich an Flüssigseifen. Auch wenn Flüssigseife eigentlich keine Seife im klassischen Sinne ist, sondern eine Lösung oder auch Emulsion von Syndets (reinigungserleichternde Substanzen) in Wasser. Man schätzte die Flüssigseife aufgrund der Praktikabilität und des psychologischen Vorteils, dass diese nicht durch viele ungewaschene Hände ging. Ein Grund, warum speziell öffentliche Einrichtungen und Unternehmen in der Regel auf Flüssigseife setzen.

Dabei ist die feste Seife alles andere als eine Keimschleuder: Ihr regelmäßiger Gebrauch lässt Schimmel keine Chance und evtl. vorhandene Keime werden direkt beim nächsten Händewaschen wieder entfernt. Es überwiegen die Vorteile: Das Seifenstück ist in der Regel nicht nur günstiger, es hält auch viel länger und kommt komplett ohne Plastikmüll aus. Meist sind feste Seifen in kompostierbarer Folie oder ganz einfach in Papier verpackt.

Außerdem lässt sich feste Seife durchs Verreiben auf der Hand deutlich besser dosieren. Man nutzt nur so viel, wie man wirklich benötigt. Bei Flüssigseifen hingegen geht ein Großteil im Abfluss verloren. Und sie beansprucht die Hände deutlich mehr, denn ein zu großzügiger Umgang mit der Seife greift den natürlichen Schutzfilm der Haut an. Ohnehin gilt: Da feste Seifen in der Regel komplett

ohne künstliche Zusatzstoffe auskommen, pflegen sie die Haut deutlich schonender. Auch vermeiden feste Seifen im Vergleich zu Flüssigseifen den Einsatz von Erdöl und lassen kein Mikroplastik in den Wasserkreislauf gelangen. Ein wichtiger Beitrag zum Schutz unserer Meere.

Eine Menge Argumente pro Seifenstück, welches sich in den vergangenen Jahren wieder etablieren konnte. Betrug der deutschlandweite Umsatz mit Seifenstücken 2009 noch 220 Millionen Euro, waren es zuletzt fast 360 Millionen Euro jährlich. Tendenz steigend. Denn gerade in Corona-Zeiten ist Seife generell zu einem äußerst geschätzten Gut geworden.

### Seifenstücke kaufen – vom Bioladen bis zur Manufaktur

In nahegelegenen Bioläden, Unverpackt-Läden und Drogeriemärkten bekommt man Naturseifen verpackungsfrei oder lediglich verpackt in einem umweltfreundlichen Karton. Wer dort – oder sogar in der kleinen Seifenmanufaktur um die Ecke – einkauft, unterstützt die regionale Wirtschaft und vermeidet unnötige Versandwege. Wer lieber online shoppt, findet zahlreiche Seifenmanufakturen im Internet, zum Beispiel:

Seit 2013 entwirft die Berlinerin Sylvia Woelki kreative Seifen – von der Ankerseife bis zum reinigenden Peace-Symbol. Jede für sich ein absoluter Blickfang in Ihrem Badezimmer. Deutlich länger im Seifengeschäft sind die Meißener von Einseifer.de – Seifenmanufaktur seit 1762. Damals noch ohne Onlineshop, heute dafür mit umso mehr Duftnuancen und wundervollen Geschenkideen. SauberKunst.de ist eine Seifenmanufaktur im schönen Brandenburger Land. Das Unternehmen fertigt vegane, palmölfreie Seifen und legt besonderen Wert auf hochwertige

Zutaten und handgefertigte Produkte, die ein Genuss für Auge und Haut sind. Auch vegane Kosmetik und feste Shampoos gehören zum Sortiment. Letztere pflegen die Haare mindestens so gut wie ein klassisches Shampoo, allerdings umweltfreundlicher.

### Schick in Schale: Ideen zur Aufbewahrung

Ein wichtiger Faktor bei Seifenstücken ist es, die Optik in den Griff zu bekommen. Längst gibt es stilvolle, gerillte Seifenschalen aus unterschiedlichsten Materialien, in denen die Seife perfekt trocknen kann und toll aussieht. Im Trend sind auch Luffa Seifenkissen, was nichts anderes als ein kultivierter Schwammkürbis ist. Auf diesen können sich die Wasser- und Seifenreste an der Unterseite sammeln und dann optimal zum zeitweiligen Reinigen des Waschbeckens genutzt werden. Eine ebenfalls kreative Idee, die Seife trocken aufzubewahren, ist ein Stein-, Marmor- oder Rosenknospenbett. Nehmen Sie einfach ein kleines Schälchen und eine Handvoll schöner kleiner Steinchen, Glasmurmeln oder Rosenknospen.

**Feine Seifen aus natürlichen Zutaten selbst herzustellen ist nicht viel schwieriger als einen Kuchen zu backen. Vorausgesetzt, einige Grundsätze finden Beachtung. Wir verlosen 3x ein Buch aus dem Topp Verlag: „Naturseifen selber machen – Palmölfrei, plastikfrei, sorgenfrei!“ mit detaillierten Anleitungen für 20 verschiedene Seifen, für die Haut und auch für die Haare.**

**Die Autorin Jutta Westphal betreibt eine eigene Seifenmanufaktur.**

**Teilnahmehinweise siehe Seite 14, Stichwort „Seife“.**





## DAS LEIDEN DER ANDEREN

Die Coronapandemie und der folgende Lockdown haben schwerwiegende Folgen für Betroffene von häuslicher Gewalt mit sich gebracht. Sie haben einerseits Druck und Aggressivität innerhalb von Partnerschaften und Familien erhöht und andererseits das Fliehen vor Selbiger erschwert. Darüber hinaus sind viele Hilfsangebote zurückgegangen, weil sie beispielsweise von Ehrenamtlichen durchgeführt wurden, die nun plötzlich zu Hause bleiben oder weil Frauenhäuser ihre Betten reduzieren müssen, um den neuen Abstandsbestimmungen gerecht zu werden.

Häusliche Gewalt hinterfragt unsere Grenzen zwischen dem privaten und dem öffentlichen Raum, wie folgendes Gedankenspiel zeigt. Stellen Sie sich vor, es ist Samstagabend gegen 20 Uhr. Es ist ein lauer Sommerabend im August und Sie sitzen in Ihrer Wohnung, trinken ein Glas Rotwein und knabbern dazu ein paar Nüsse. Der Stress der ganzen Woche fällt von Ihnen ab und Sie lehnen sich in Ihrem Sessel zurück und blicken aus dem Fenster. Da fängt der Nachbar unter Ihnen an wild Trompete zu spielen. Die Wände sind dünn und Sie hören jeden einzelnen der schiefen Töne. Sie hoffen, dass das ein Scherz ist, aber er spielt weiter und weiter. Was tun Sie? Sie werden vermutlich zunächst

abwarten, aber nach einiger Zeit werden Sie genervt, das Rotweinglas aus der Hand stellen und bei dem Nachbarn klopfen. Aber würden Sie das auch tun, wenn es statt eines Trompetenspiels eine lautstarke Auseinandersetzung, Türknallen oder sogar Schreie wären? Dass die Abwägung eine andere ist, hat das bulgarische Künstlerkollektiv FineActs in einem sozialen Experiment eindrücklich dargestellt. Dafür haben sie in einem Hochhaus der bulgarischen Hauptstadt Sofia eine Wohnung gemietet und dort Schlagzeug gespielt. Sie haben währenddessen die Zeit gestoppt, bis sich Nachbarn beschwerten und das hat genau 1 Minute und 52 Sekunden gedauert. Ein paar Monate

zuvor war in der Wohnung direkt darüber eine Frau ermordet worden, der Streit und die Schläge gellten über 50 Minuten durchs Haus – aber keiner hat geklopft und keiner hat die Polizei gerufen. In private Angelegenheiten mischt man sich nicht ein.

Häusliche Gewalt gibt es in allen sozialen Schichten und geht uns alle an. Die Gewalt beginnt häufig mit unterschweligen Manipulationsstrategien, indem dem Gegenüber die Wahrnehmung abgesprochen wird: „Das bildest Du Dir ein“, „Du übertreibst“, „Das habe ich so nicht gemeint“ sind Sätze, die dem Opfer, bzw. der Partnerin, das Selbstbewusstsein rauben und es unsicher werden lassen. Damit geht oft soziale Isolation einher – beispielsweise will der gewalttätige Partner nicht mehr, dass sie mit ihrem alten Bekannten oder dem Arbeitskollegen gemeinsam essen geht. Stück für Stück verliert die Betroffene somit ihre sozialen Kontakte. Anzeichen körperlicher Gewalt sind deswegen zumeist auch Anzeichen für eine lange Leidensgeschichte, die dem vorweg ging.

Dazu kommt der Brennglas-Effekt der Coronakrise. Durch sie und die folgenden Beschränkungen des sozialen Lebens gibt es in privaten Haushalten Streit, den es zuvor nie gab. Die permanente Anwesenheit aller Familienmitglieder, die Angst vor Arbeitslosigkeit, vor dem Verlust der Selbstständigkeit oder dem finanziellen Ruin lastet schwer auf den Schultern vieler. Durch diese Änderungen haben viele Menschen ihre Routine verloren und können sich nicht mehr aus dem Weg gehen.

**Warum werden Menschen gewalttätig?** Oskar B. ist 31 Jahre alt und arbeitet als Sozialarbeiter im offenen Vollzug in Berlin. Er arbeitet mit Männern, die Gewalt ausüben, auch häusliche. Er sagt: „Menschen werden gewalttätig aus vielen Gründen, häufig verspüren sie selbst Druck (finanziel-

len, emotionalen, sozialen), Ohnmacht oder Schwäche. Ein häufiger Zusammenhang ist dann die (Über-) Kompensation dieses Gefühls durch das Demonstrieren des Gegenteils: Macht und Stärke in Form von Gewalt. Ein anschauliches Beispiels ist das (selbst-) ausgebeutete Leistungstier, das nach Feierabend andere unterwirft um die eigene Ohnmacht zu verdrängen.“

**Was kann man tun bei Verdacht auf häusliche Gewalt?** Christin P., 31, arbeitet als psychologische Beraterin bei einer Beratungsstelle für Frauen in Dresden. Sie rät dazu, aufmerksam zu sein: Schreie, lautstarke Streits, Türenknallen oder auch blaue Flecken können Anzeichen von häuslicher Gewalt sein. Bei Unsicherheiten kann man sich Unterstützung bei einem Hilfetelefon gegen Gewalt einholen: 08000-116016. Sie rät außerdem dazu, sich mit anderen Nachbarn über die Geräusche oder Auffälligkeiten auszutauschen. Es ist wichtig, das Schweigen zu brechen. Man kann auch an der entsprechenden Tür klingeln unter einem Vorwand, z.B. um sich etwas zu leihen. Wenn möglich, sollte man versuchen, Kontakt zu der betroffenen Person aufzunehmen: Hilfe anbieten, evtl. dafür auch das eigene Handy anbieten oder vielleicht kann man der Person auch einen Flyer mit Telefonnummern zustecken (Hilfsnummern für Sindelfingen und Böblingen, siehe S.7). Jedoch braucht das häufig Zeit und teilweise auch mehrere Anläufe, bis es Betroffene schaffen, sich aus der Gewaltbeziehung zu lösen, deswegen solle man Hilfsbereitschaft signalisieren ohne die Betroffenen zu verurteilen. Wichtig sei es außerdem, dass man sich vor allem nicht selbst in Gefahr begeben sollte, indem man beispielsweise die gewaltausübende Person konfrontiert.

**Wie kann man Betroffenen darüber hinaus unterstützen?** Maria S., 26, lebt in Berlin und engagiert sich jede Woche 14 Stunden ehrenamtlich in

einer Unterkunft für wohnungslose Frauen. Sie kommt abends um 18:30 Uhr mit ihrer Kollegin in die Unterkunft, kocht Abendessen, wäscht Wäsche, erledigt allgemeine Haushaltstätigkeiten, übernachtet in der Unterkunft, organisiert morgens noch das Frühstück und fährt dann wieder in ihre eigene Wohnung. Sie sagt, dass sie zu Beginn der Coronakrise gehört habe, dass viele ältere und pensionierte Freiwillige ihr Ehrenamt niedergelegt haben und deswegen dringend Freiwillige gebraucht würden. Sie findet es erstaunlich, dass wenige Mittel, wie eine warme Mahlzeit und frische Kleidung genügen können, um Menschen in der Obdachlosigkeit eine Struktur im Alltag und Schutz vor Gewalt bieten kann. „Für eine ehrenamtliche Arbeit mit wohnungslosen Menschen“, überlegt Maria, „ist es vor allem wichtig, Empathie mitzubringen und Verständnis. Verständnis solle man auch zeigen für Handlungsstrategien, auch wenn diese auf den ersten Blick unlogisch oder dysfunktional erscheinen. Wertende Voreingenommenheit und Besserwissererei hilft da nicht weiter. Erwachsene Menschen wollen nicht bevormundet werden und deswegen kann man Hilfe nur anbieten, aber sollte sie niemals aufzwingen.“

Frauen sind häufig häuslich und finanziell von ihrem Partner abhängig und das macht sie verwundbarer. Somit ist häusliche Gewalt die Fortsetzung der gesellschaftlichen Machtstrukturen in der Familie. Die Coronakrise und ihre Folgen haben zwar einiges verändert, aber vieles auch nur offen gelegt, was schon immer da war. Dieses zu ändern und aufzubrechen geschieht nur langsam. Aber es geschieht und jeder kann mit etwas Aufmerksamkeit Betroffenen von häuslicher Gewalt beistehen und eingreifen.



Kriminalrat Michael Neumann kennt als Chef des LKA 19 Castle alle Tricks der bösen Buben, die mithilfe von Kuhfuß oder „Flipper“ in Wohnungen einsteigen wollen.

## „FLIPPER“ KNACKT TÜREN SEKUNDENSCHNELL

**Die Hamburger Polizeidienststelle LKA 19 Castle ist Einbrechern mit Erfolg auf der Spur – Einbruchzahlen sinken deutschlandweit**

Zu Beginn des Treffens im sechsten Stock eines Bürogebäudes wirft der Kriminalrat ein Stück Plastik auf den Tisch. Das Teil sei fachgerecht aus einer Getränkeflasche herausgeschnitten worden, erklärt Michael Neumann: „Ein sogenannter Flipper, der bei einem Einbruch zum Öffnen der Tür diene.“ Und schon sind wir mittendrin im Thema. Sein wichtigster Rat: „Beim Verlassen des Hauses die Tür immer abschließen und nicht nur ins Schloss fallen lassen.“ Sonst könne sie vom einem Profi mit einem Flipper in Sekundenschnelle geknackt werden.

In Hamburg geschieht das immer noch täglich, obwohl die Zahl der Einbruchdiebstähle in der Hansestadt sinkt. Im Jahr 2015 wurden 9.006 Einbrüche in Wohnungen angezeigt, 2016 zählte die Polizei 7.150, 2017 noch 5.769

und 2019 nur noch 4.313 Taten – vor allem dank der 2015 gegründeten Soko Castle, die drei Jahre später in eine normale Dienststelle, das LKA 19 Castle, übergeführt wurde. Die Sonderkommission erregte dank ihrer enormen Erfolge vor allem gegen gut organisierte Einbrecherbanden bundesweit Aufsehen. Die Boulevardpresse adelte deren ehemalige Leiterin Alexandra Klein deshalb als „Schrecken der Einbrecher“. Auch die Polizeipräsenz auf den Straßen wurde im Kampf gegen die auf Wohnungseinbrüche spezialisierten Langfinger deutlich erhöht.

Auch landesweit gehen die Zahlen in fast allen Bundesländern kontinuierlich zurück, allein von 2018 bis 2019 um 10,6 Prozent auf 87.145. Im schlimmsten Jahr 2015 hatte die Statistik noch 167.136 Einbrüche verzeichnet. Ausreißer waren zuletzt nur das Saarland und Sachsen-Anhalt, wo die Zahlen 2018 deutlich anstiegen. Die Aufklärungsquote beim Straftatbestand Wohnungseinbruchdiebstahl lag im Jahr 2019 in Deutschland bei 17,4 Prozent. Bei den

Bundesländern sind aber starke regionale Unterschiede festzustellen: In Thüringen lag die Aufklärungsquote bei 29,4 Prozent, in Bremen hingegen wurden nur 6,6 Prozent der Fälle aufgeklärt.

Die Einbrecherjagd ist auch ein bisschen Saisongeschäft: Wenn die Tage kürzer werden, werden sie für Michael Neumann und sein rund 40-köpfiges Team immer länger. Dann beginnt für den Einbruchsermittler die heißeste Phase im Jahr – in der dunklen Jahreszeit haben Einbruchsdelikte Hochkonjunktur. „Demnächst erwarten wir einen signifikanten Anstieg der Zahlen um rund 30 Prozent“, konstatiert der Chef des LKA 19 Castle: „Kernzeit ist der November, das liegt an der Zeitumstellung.“

Neumann sucht nach einem Beleg, blättert in seinen Unterlagen und zieht mit einem Stift einen Kreis um drei Zahlen auf der nach Tagen unterteilten Einbruchstatistik für September und Oktober: 13 – 25 – 10. „Klare Sache, hier hatten wir es mit reisenden Tätern zu tun“, sagt er. Für andere Tage weist die Liste vier, fünf und zweimal sechs Einbrüche aus. „Das deutet eher auf Gelegenheits- oder Intensivtäter hin.“ Alle Tätergruppen hätten es vor allem auf Bargeld, Münzen und Schmuck abgesehen, so Neumann. Würden Spielekonsolen oder kleine IT-Produkte entwendet, handle es sich meist um Jugend- oder Beschaffungskriminalität.

Michael Neumann ist ein erfahrener Polizist, der sein 40-jähriges Dienstjubiläum schon einige Monate hinter sich hat. Angefangen hat der gebürtige Schleswig-Holsteiner 1979 als Schutzpolizist, später wechselte er zur Kriminalpolizei, bei der er sich auf die Organisierte Kriminalität spezialisierte und unter anderem gegen einen stadtbekanntem Familienclan ermittelte.

Jeden Morgen um 9.45 Uhr treffen sich 20 bis 30 Polizeibeamte im Konferenzraum zur Lagebesprechung. Dann blitzen an einer elektronischen Tafel Sterne auf, die Einbruchsversuche und vollendete Tatorte anzeigen – auch die im südlichen Schleswig-Holstein und in Nordniedersachsen. „Gestern hatten wir im Stadtteil Altona sechs oder sieben Fälle“, berichtet Neumann, der sich mit immer professioneller agierenden Tätern herumplagen muss. Immer häufiger gingen gut gekleidete und bestens vorbereitete Frauen auf Einbruchstour: „Oft sind sie noch minderjährig und werden in Hostels, Airbnb-Wohnungen oder bei Verwandten untergebracht.“

Als nützlich bei der Verfolgung reisender Tätergruppen, die für die meisten Taten verantwortlich sind, hat sich

die Zusammenarbeit mit den zuständigen Polizeistellen angrenzender Bundesländer erwiesen. So schauen Fahnder im bayerischen Grenzgebiet genau hin, was im benachbarten Baden-Württemberg passiert – und umgekehrt! Ein deutlich höheres Einbruchrisiko hätten vor allem diejenigen, die in der Nähe von Ausfallstraßen oder Autobahnen oder in der Nähe von Bahn-Stationen wohnen, warnen die Experten!

### INFO: Tipps zum Einbruchschutz

1. **Achten Sie auf Ihre Umgebung**
2. **Melden Sie auffällige Personen und Fahrzeuge der Polizei: Telefon 110**
3. **Fenster und Türen verschließen, nicht nur ins Schloss fallen lassen**
4. **Sichern Sie Ihr Haus/Ihre Wohnung gemäß Widerstandsklasse 2 (15 Minuten)**
5. **Bewegungsmelder installieren**
6. **Kletterhilfen nicht sichtbar am Haus lagern (Regentonne, Tisch, Stuhl, Leiter)**
7. **Bei längerer Abwesenheit: Nachbarn bitten, täglich den Briefkasten zu leeren**
8. **Zeitschaltuhren aufstellen**
9. **Soziale Medien: In größeren virtuellen Gruppen keine Urlaubsbilder posten**
10. **Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle aufsuchen**



Der „Flipper“ aus Plastik ist der beste Freund der Einbrecher. Wohnungsbesitzer können ihnen den Job erschweren, indem sie die Haustür immer abschließen und nicht nur ins Schloss fallen lassen.



## WENIGER IST OFT MEHR: FROHE UMWELT ZUM WEIHNACHTSFEST!

Geben wir es zu: Weihnachten ist nicht nur ein Fest, es ist auch eine Konsumschlacht. Die Adventszeit ist bisweilen weder besinnlich noch still, sie ist vor allem stressig – sowohl für uns selbst als auch für die Umwelt. Dabei sollte es doch darum gehen, das Jahr mit seinen Liebsten besinnlich ausklingen zu lassen. Wie das nachhaltig funktioniert, haben wir für Sie zusammengetragen.



### Geschenktipp Nr. 1: gemeinsame Zeit

Das 12er-Pack Tennissocken? Ein neues Kochtopf-Set? Geschenke, die mal mehr und mal weniger gut ankommen. Was immer für Freude sorgt, ist das Verschenken gemeinsamer Zeit, denn sie ist eines unserer kostbarsten Güter. Verschenken Sie beispielsweise einen gemeinsamen Kochabend, einen Konzert-, Tierpark- oder Kinobesuch! Schließlich erinnert man sich an

schöne gemeinsame Erlebnisse später besser an als ein Rotwein-Paket aus Südafrika, das noch dazu nicht durch seinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck glänzt. Bisweilen ist es auch eine schöne Idee, nicht gemeinsame Zeit, sondern eine Auszeit zu verschenken. So zum Beispiel freuen sich Eltern kleiner Kinder in der Regel über einen „Babysitting-Gutschein“, um einfach einmal einen entspannten Abend zu erleben.



### Geschenke aus der Region – oder mit Liebe selbstgemacht

„Unterstütze Deine Region“ heißt das Credo beim Geschenkekauf. Gebeutel von der Corona-Pandemie, werden Ladenbesitzer/innen sich in diesem Jahr ganz besonders freuen, wenn Sie Ihre Weihnachtspräsente oder -gutscheine vor Ort statt im Internet erwerben. Das dadurch wegfallende Hin- und Herfahren von Millionen Weihnachtspaketen wird auf diese Weise minimiert. Und das entlastet die Umwelt – vor allem dann, wenn Sie beim Einkauf auf öffentliche Verkehrsmittel setzen.

Sie wollen noch nachhaltiger agieren? Kein Problem, selbstgemachte Geschenke haben immer Konjunktur, denn sie kommen von Herzen. Wie wäre es zum Beispiel mit kulinarischen Köstlichkeiten? Marmelade mit weihnachtlichen Gewürzen, Chutneys, Pesto oder Weihnachtsplätzchen sind individuelle Geschenke, welche die Augen des Beschenkten zum Strahlen bringen. Sie kochen oder backen nicht gern? Nähen, stricken oder häkeln Sie eine warme Wintermütze oder einen kuscheligen Schal. Oder basteln Sie etwas Schönes.





### Geschenke nachhaltig verpacken

Die Corona-Pandemie sorgt – u.a. durch vermehrte Lieferdienstaktivitäten – für deutlich mehr Verpackungsmüll als in den vorherigen Jahren. Nun gilt es, wenigstens unter dem Weihnachtsbaum entgegenzusteuern: Warum also teures und häufig umweltschädliches Geschenkpapier kaufen, wenn dieses ohnehin Sekunden nach dem Auspacken im Müll landet? Nutzen Sie Zeitungs- oder Zeitschriftenpapier, hübsche Geschirrtücher oder wiederverwendbare Stoffe zum Einpacken. Im Format kleinere Geschenke können Sie in einer bemalten oder verzierten Toilettenpapierrolle verpacken. Auch in ausgedienten Schraubgläsern anstelle von transparenter Folie finden Geschenke eine würdige Präsentationsform. Seien Sie kreativ!

### Weihnachtsbaumschmuck selbst basteln

Mit den Kindern oder Enkeln Plätzchen zu backen und gemeinsam zu basteln, ist eines der Highlights der Vorweihnachtszeit. Es steigert die Vorfreude, und die Kleinen sind besonders stolz, wenn am Heiligabend selbstgemachte Sterne aus Papier oder



Stroh dann den Weihnachtsbaum zieren. Auch bemalte oder verzierte Nüsse, Sternanis, Zimtstangen oder Tannenzapfen eignen sich zum Schmücken.



### Umweltfreundliches Lichtermeer

Alu-Lametta ist aus der Mode, völlig zurecht seit vielen Jahren. Doch wie verhält es sich eigentlich mit den beliebten Teelichtern und deren Alu-Schale? Unser Tipp: Kaufen Sie zur Müllvermeidung Teelichter ohne Schale. Und was Kerzen betrifft, achten Sie am besten auf das RAL-Gütezeichen. Dieses besagt, dass bei Inhaltsstoffen, Dochten und Lacken alle gültigen Gesundheits- und Umwelt-Grenzwerte im Auge behalten wurden. Wer Kerzen aus Bienenwachs nutzt, agiert besonders umweltfreundlich – vor allem, wenn die Kerzen aus einer Bio-Imkerei stammen.

### Weihnachtsschmaus aus dem Umland

Ob Weihnachtsgans, Wildgerichte oder leckerer Karpfen: Greifen Sie auch beim Festtageeinkauf vorrangig zu regionalen und saisonalen Produkten. Diese finden Sie zum Beispiel auf dem Wochenmarkt, in Hof- oder Bioläden. Doch auch viele Supermärkte bieten diesbezüglich eine breitere Auswahl als noch vor einigen Jahren. Übrigens: Wer dieses Jahr ganz auf tierische Festgerichte verzichten möchte, findet tolle Anregungen im Internet oder im Koch-Tipp der



Redaktion: „Vegan Christmas: Über 70 wundervolle Rezepte für Weihnachten“ vom walisischen Vegankoch Gaz Oakley.

### Nachhaltige Baumentsorgung

Im Januar 2021 werden an den bekannten Stellen im Stadtgebiet Sammelplätze zur Entsorgung von Weihnachtsbäumen zur Verfügung gestellt. Ganz wichtig: Achten Sie darauf, dass jegliche Fremdstoffe wie Lametta, Christbaumkugeln und sonstiger Baumschmuck vor Abgabe entfernt werden, damit die Bäume einwandfrei kompostiert werden können. Reste von Baumschmuck können den Entsorgungsaufwand enorm erhöhen, verursachen zusätzliche Kosten und schaden der Umwelt.

**Nähere Informationen – auch zu den konkreten Sammelstellen – können Ende Dezember über die Homepage [www.landkreis-zwickau.de/abfall\\_abgerufen\\_werden](http://www.landkreis-zwickau.de/abfall_abgerufen_werden) werden. Wir wünschen Ihnen ein frohes, abfallarmes Weihnachtsfest!**

Süd-deutscher	Gefahr, Wagnis	bestimmter Artikel	„Not... beten“, Sprichwort	Erbfaktor	Nagetiere	ehem. Währung in Frankreich	fast	gelb-brauner Uniformstoff	Teil des Pilzes	Jazzstil (heiß)	sonst	
				Backware								
Schalentier	10	Nutztier der Lappen		süd-deutsch: Junge	englisch: rechts				Heil-, Bildungsstätten	französischer unbest. Artikel		
			Düngemittel	brennbares Gas			Abk.: centiliter	altes Maß des Luftdrucks				
Trauben-ernte		winzig gelockt		8	hinterer Teil des Halses					Handy-Nachricht (Abk.)		
Skandal			14	verabschieden								
			Gewitter-erscheinung						Abk.: trademark		mittel-amerik. Indianerstamm	
je (latein.)	Krach	Fremdwortteil: doppelt										
Stadt am Zuckerhut (Kw.)			Buddhismusform in Japan						Zahncreme	Dotter		
			9						Fragment			
deutsche Landeshauptstadt		Sachgebiet							Zahlwort			
nordisches Göttergeschlecht									politisch aktiver Verein (engl.)		James-Bond-Film (2 W.)	
			Schauspiele	jemenitische Währung	hohe Singstimme	tropische Echse	1	Gemeinschaftsarbeit	Papst-segen („urbi et ...“)	Luftspiegelung, ... Morgana	Länder jenseits der Ozeane	16
besitzanzeigendes Fürwort	Stickstoffsubstanzen	Urzeit-echse (Kw.)		ein Elternteil					Korridor			
Nachbildung einer Fassade	4				Vorname des Fußballers Kroos		Steuern, Gebühren				11	
Sittlichkeit			spanische Anrede (Frau)	Goldimitat					Kiefer-art	altchinesischer ‚Graf‘		
		großes Holzgewächs	Gesellschaftszimmer				US-Schriftsteller † 1980	abgeschrägte Kante			kurz für: heran	
persönliches Fürwort	anrufen Gottes			feinfühlig	nicht stereo				verrückt			
Pep, Schwung			15	Blütenabsonderung	ostruss. Großland-schaft			6		reger Verkehr		
Übergang von Tag zu Nacht	dunkelblaues Mineral	griech. Göttin des Friedens	Schulzensur			arktischer Meeresvogel		folglich, deshalb	Römer-Film (... Hur)			
							Hauptstadt Bulgariens	Streit-macht		5	TV-Soap, ... uns‘	
Lichtkranz		Strom in Sibirien			Zelt der Indianer	das Unsterbliche			13	biblische Männergestalt	hohe Spielkarten	
			12	indonesische Münzeinheit	kleine Sunda-insel			Tropenstrauch	radioaktives Metall			
Weinbauer		indische Anrede				alter Tonträger (Abk.)	Reisen-der					
				Beiname Achilles				Zier-saum an Uniformen				
Jugendlicher (Kw.)				Schnell-sendung					dennoch			

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Bücher aus dem Hanser-Verlag:



In „100 Migrantinnen, die die Welt verändern“ erzählt Elena Favilli die Geschichten von 100 außergewöhnliche Frauen aus Geschichte und Gegenwart, die ihre Heimat verließen, um in einem anderen Land ein neues Leben zu beginnen, ihre Träume verwirklichen und um ihre Ideen mit der Welt teilen.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16

**TEILNAHMEBEDINGUNGEN:** Die Verlosung der Bücher und Preise erfolgt durch ein Losverfahren, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Einsendeschluss ist der 31.12.2020. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Stichwort bitte per E-Mail an: gewinnspiel@kreativkoepfe.de (mit Absender!) oder per Post an: Kreativköpfe GbR, Gutenbergring 69a, 22848 Norderstedt.



Das war eine fremdenfeindliche Bemerkung zu viel: Professor Richard Pohl (Christoph Maria Herbst) droht von seiner Universität zu fliegen, nachdem er die Jura-Studentin Naima Hamid (Nilam Farooq) in einem vollbesetzten Hörsaal beleidigt hat. Als das Video viral geht, gibt Universitätspräsident Alexander Lambrecht (Ernst Stötzner) seinem alten Weggefährten eine letzte Chance: Wenn es dem rhetorisch begnadeten Professor gelingt, die Erstsemesterlerin Naima für einen bundesweiten Debattier-Wettbewerb fitzumachen, wären seine Chancen vor dem Disziplinarausschuss damit wesentlich besser. Pohl und Naima sind gleichermaßen entsetzt, doch mit der Zeit sammelt die ungleiche Zweckgemeinschaft erste Erfolge – bis Naima erkennt, dass das Multi-Kulti-Märchen offenbar nur einem Zweck dient: den Ruf der Universität zu retten.

Ein temperamentvoller Zusammenprall der Kulturen und ein furioses Schauspielduell: Pünktlich zu Weihnachten bringt Constantin Film mit „**Contra**“ den neuen Film von Sönke Wortmann ins Kino. Nilam Farooq und Christoph Maria Herbst liefern sich in den Hauptrollen wahre Wortgefechte und laufen dabei zu darstellerischer Hochform auf.

FSK 12, Kinostart: 23. Dezember 2020



## DIE AUGSBURGER PUPPENKISTE

Ein zwölfjähriges Mädchen gerät nach einer Vorstellung der Augsburger Puppenkiste durch eine verborgene Tür auf einen märchenhaften Dachboden, auf dem viele Freunde warten: die Prinzessin Li Si, Kater Mikesch, Lukas, der Lokomotivführer. Vor allem aber die Frau, die all diese Marionetten geschnitzt hat und nun ihre Geschichte erzählt. Es ist die Geschichte eines einmaligen Theaters und der Familie, die es gegründet und berühmt gemacht hat. Sie beginnt im 2. Weltkrieg, als Walter Oehmichen, ein Schauspieler des Augsburger Stadttheaters, in der Gefangenschaft einen Puppenschnitzer kennenlernt und für die eigene Familie ein Marionettentheater baut. In der Bombennacht 1944 verbrennt es zu Schutt und Asche. Thomas Hettche erzählt in „**Herzfaden**“ von der Kraft der Fantasie in dunkler Zeit und von der Wiedergeburt dieses Theaters. Generationen von Kindern sind mit ihren Marionetten aufgewachsen. Die Augsburger Puppenkiste gehört zur DNA dieses Landes, seit in der ersten TV-Serie im westdeutschen Fernsehen erstmals Jim Knopf auf den Bildschirmen erschien.

Ein großer Roman über ein kleines Theater: die Augsburger Puppenkiste.

KiWi, gebundene Ausgabe, 288 Seiten, 24,- Euro



## KURZ UND SPANNED ZUM VORLESEN



Wenn Geister ihr Unwesen treiben, Nachbarinnen morden und Weihnachtsmänner Einkaufszentren ausrauben, verspricht es, ein spannendes Weihnachtsfest zu werden. Es ist daher Vorsicht geboten auf der Skipiste, auf der Betriebsfeier, am stürmischen Meer oder unter dem Mistelzweig, denn nicht alle kommen in diesen Geschichten heil im neuen Jahr an. Für das Buch „**Spannende Weihnachtsferien**“ hat Shelagh Armit Geschichten von Mick Herron, Martin Suter, Joan Aiken, Viveca Sten und P. D. James ausgewählt. Mit einer exklusiven Geschichte von Luca Ventura. Natürlich auch zum selber lesen.

Diogenes Taschenbuch, 272 Seiten, 11 Euro

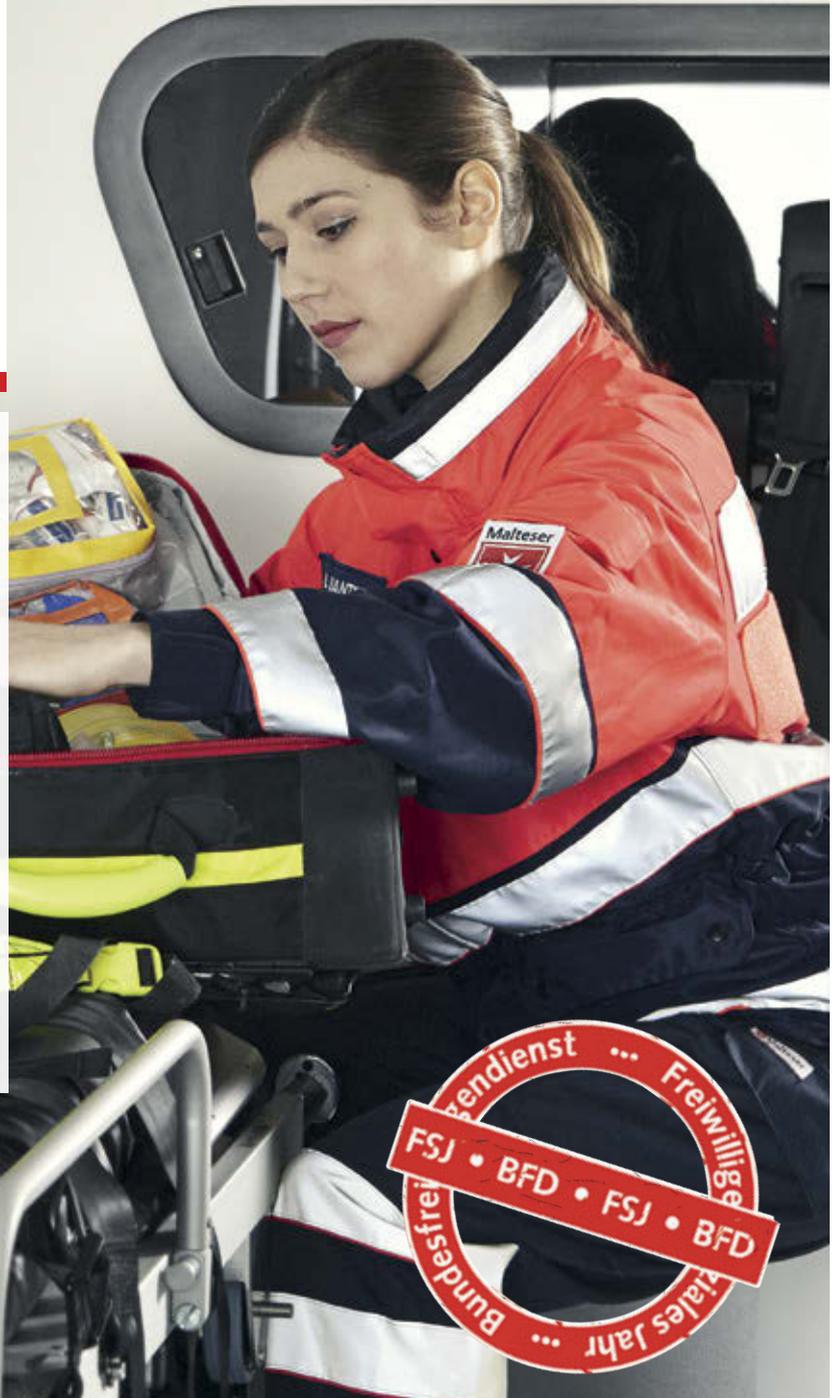


**Malteser**

*...weil Nähe zählt.*

# Starke Sache!

- Fahrdienste für kranke und behinderte Menschen
- Hausnotruf
- Rettungsdienst
- Krankentransport
- Flüchtlingshilfe
- Integrative Schulbetreuung
- Menüservice
- Katastrophenschutz
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Schulsanitätsdienst
- Jugendarbeit
- Stationäre Pflege und Betreuung in Altenhilfeeinrichtungen und Krankenhäusern



***Malteser Freiwilligendienste FSJ + BFD:***  
*Gut für dich – wertvoll für andere.*



Jetzt informieren und bewerben:

[malteser-freiwilligendienste.de](http://malteser-freiwilligendienste.de)

[facebook.com/MalteserFreiwilligendienste](https://facebook.com/MalteserFreiwilligendienste)

**Malteser Hilfsdienst e.V.**

Referat Freiwilligendienste

☎ 0221 9822-3500

✉ [freiwillig@malteser.org](mailto:freiwillig@malteser.org)